

12. Juni 2024

„Wahlergebnisse beeinflussen nicht unsere Investitionen“

Taiwan Expo feiert in Berlin europäisches Debüt. Auch auf dieser Leistungsschau dreht sich alles um die neue Fab von TSMC in Dresden.

Dresden. ESMC, das Gemeinschaftsunternehmen des weltgrößten Chip-Auftragsfertigers TSMC und Infineon, Bosch und NXP in Dresden, ist jetzt das 555. Mitglied im Branchenverband Silicon Saxony e.V.. Verbandspräsident Dirk Röhrborn überreichte ESMC-Präsident Christian Koitzsch die Aufnahmeurkunde am Dienstag auf der Bühne des 18. Silicon-Saxony-Day am Dresdner Flughafen. Und auch der ESMC-Chef hatte etwas mitgebracht: Fotos, wie die Fab in Dresden – die 24. für TSMC und die Erste in Europa – einmal aussehen könnte, sowie das neue Firmenlogo. Koitzsch zeigte in seinem Vortrag zum Abschluss des Halbleiterforums zwei Entwürfe A und B für die Gebäudearchitektur. Hintergrund – es gibt zwei Generalunternehmen, die sich für den Bau bewerben. Die finale Entscheidung, welcher Entwurf den Zuschlag erhält, werde vor Baustart getroffen, hieß es. Der Spatenstich soll in der zweiten Jahreshälfte 2024 erfolgen. Allein die Baugrube für das Hauptgebäude werde 200 Meter lang, 200 Meter breit und zehn Meter tief sein, betonte Koitzsch. Bis zu 5.000 Bauarbeiter werden in Hochzeiten dort täglich tätig sein. Im Jahr 2027 soll der Produktionsstart für die Zehn-Milliarden-Euro teure Fab sein.

Mit den Maßen der geplanten Baustelle beeindruckte Koitzsch bereits am Tag zuvor die Teilnehmer des Taiwan-EU-Halbleiterforums in Berlin. Die taiwanesischen Außenhandels- und Wirtschaftsförderer macht der „blaue Osten“ in Deutschland keine Angst. „Ich Sorge mich nicht über die Ergebnisse der Europawahl, denn Europa hat so viele Erfahrungen demokratischen Regierens“, sagte James Huang, Vorsitzender der Außenhandelsorganisation Taiwans, TAITRA, in Berlin bezüglich der hohen Wahlerfolge für die AfD.

TSMC fühlt sich willkommen

Er eröffnete am Montag in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom die erste Taiwan Expo in Europa. Die politischen Entwicklungen würden nicht die wirtschaftlichen Beziehungen oder Investitionsentscheidungen beeinflussen. „Ich glaube, jede Partei begrüßt unser Engagement hier und die Investition in Dresden“, so Huang. Der weltgrößte Chip-Auftragsfertiger aus Taiwan, TSMC, investiert gemeinsam mit Infineon, NXP und Bosch in Dresden zehn Milliarden Euro in den Bau der ersten Halbleiterfabrik von TSMC in Europa. „Wir setzen die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Stadtverwaltung Dresden, den Universitäten oder in der Industrie unvermindert fort“, versicherte der TAITRA-Chef.

Das gilt auch für die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland überhaupt. Die Bundesrepublik ist in Europa der wichtigste Handelspartner für Taiwan. Da war es nicht überraschend, dass die Taiwan Expo ihr europäisches Debüt in Berlin feierte. Bis zum morgigen Mittwoch zeigen 110 taiwanesischen Unternehmen ihre Produkte und technischen Lösungen für intelligente Mobilität, intelligente Krankenhäuser und Telemedizin, Kreislaufwirtschaft und smart living, also digitale Angebote für Homeoffice und Freizeit. (SZ/nm)